

# GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN + EINBAURICHTLINIEN

**WICHTIG** - Lesen Sie dieses Dokument, bevor Sie mit dem Einbau des Motors beginnen! - **WICHTIG**

Wenn Sie die Herstellervorgaben, sowie die Einbaurichtlinien der **MGG Motor & Getriebe GmbH** befolgen, sichern Sie die Haltbarkeit des erworbenen Motors und halten sich gleichzeitig auch an die vorgegebenen Gewährleistungsbedingungen.

## VORSICHT

- 1) Bevor Sie mit dem Einbau des erworbenen Motors starten, empfehlen wir strengstens die Ursache des ursprünglichen Motorschadens zu analysieren. Bitte informieren Sie uns dementsprechend, wenn wir Sie mit einem möglicherweise speziellen Verfahren unterstützen sollen. Die Ursache eines Motorschadens liegt sehr oft an Anbauteilen und/oder externen Quellen.
- 2) Vergleichen Sie beide Motoren. Jegliche Unterschiede lassen sich somit sofort feststellen und unnötige Umbauarbeiten dadurch vermeiden. Sollten Sie große **Unterschiede** zwischen Ihrem und dem erworbenen Motor feststellen, so kontaktieren Sie uns umgehend.

## EINBAU (Motoren OHNE Anbauteile)

- 1) Sämtliche Anbauteile müssen geprüft und gereinigt werden, bevor diese wiederverwendet werden, um eine direkte Verschmutzung des erworbenen Motors zu vermeiden. Prüfen Sie Ansaugbrücke, AGR-Kühler, Ladeluftkühler, Turbo, Zu- und Ableitungen, etc. Bei jeglichem Zweifel über die Intaktheit eines Ersatzteiles, erneuern Sie diesen. Der Ölkühler ist auf jeden Fall immer zu erneuern (wenn dieser nicht am erworbenen Motor montiert ist)
- 2) Seien Sie besonders sorgfältig bei Injektoren, Treibstoffpumpe, sowie dem Turbo. Diese Teile müssen unbedingt von dafür zertifizierten Unternehmen inkl. Protokoll geprüft werden, bevor diese an einem erworbenen Motor in Betrieb genommen werden. Wenn es notwendig ist, so erneuern Sie diese Ersatzteile, da diese oft der Grund für einen Motorschaden sind.
- 3) Sämtliche Serviceteile, wie Öl-, Luft- und Treibstoff-Filter sind zu erneuern. Halten Sie sich dabei an Herstellervorgaben.
- 4) Sämtliche Schrauben müssen mit dem, laut Herstellervorgabe, richtigem Drehmoment befestigt werden.
- 5) Bauen Sie überholte Motoren OHNE Injektoren (Achtung: Nicht bei allen Modellen möglich!) oder Glühkerzen ein. Um den nötigen Öldruck aufzubauen, muss der Motor zuerst mindestens 7–10-mal Mal **PER HAND** gedreht und darf erst anschließend ohne Zündung per Knopf oder Schlüssel gestartet (gedreht) werden. Ohne Injektoren oder Glühkerzen ist keine Kompression in den Zylindern vorhanden, sodass sich beim Drehen/Starten ohne Zündung das Öl im kompletten Motorraum ausreichend und leichter verteilen kann, ohne dass Teile im Motorinneren beschädigt werden!
- 6) Vergewissern Sie sich, dass die Treibstoffpumpe abgeschlossen ist!
- 7) Starten Sie den Motor anschließend (noch immer ohne Zündung) bis der korrekte Öldruck am Manometer ablesbar ist. Kontrollieren Sie den Öldruck auch anhand der Öldruck-Kontrollleuchte (sofern vorhanden) UND unbedingt mit einem Manometer, welches anstatt des Öldruck-Sensors am Zylinderkopf montiert sein muss! Wenn die Öldruck-Kontrollleuchte erlischt und mindestens 2 Bar Öldruck am Manometer ablesbar ist, ist ein ausreichender Öldruck vorhanden.
- 8) Ebenso sollte die Rücklaufleitung des Turboladers abgeschlossen bleiben. Wenn beim Aufbau des Öldrucks auch dort Öl austritt, so ist 100% gewährleistet, dass auch der Turbolader für den Start des Motors ausreichend geschmiert ist.
- 9) Komplettieren Sie den Motor und starten Sie diesen mit Zündung.
- 10) Lassen Sie den Motor für mind. 1 Stunde im Leerlauf (keine höheren Drehzahlen!) laufen. Kontrollieren Sie dabei sämtliche System auf Dichtheit. Achten Sie ebenso auf die Wassertemperatur, um Fehler im Kühlsystem ausschließen zu können. Keinesfalls vorher eine Testfahrt unternehmen, bevor nicht sichergestellt ist, dass alles dicht ist und die Kühlung ordnungsgemäß funktioniert. Gehen Sie behutsam mit dem Fahrzeug bei der Probefahrt um und setzen Sie den Motor keinen höheren Drehzahlen aus! Vermeiden Sie unnötige, belastende Beschleunigungen und Belastungen!

## EINBAU (Motoren inkl. Anbauteile)

- 1) Bei gebrauchten Motoren sind der Zahnriemen bzw. die Steuerkette und die dazugehörigen Komponenten gemäß Herstellervorgaben zu erneuern. Der erworbene Motor könnte bereits über lange Zeit in unserem Lager gestanden sein, sodass die Teile trotz niedriger Laufleistung veraltet sind und daher eventuell nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren.
- 2) Sämtliche Serviceteile, wie Öl-, Luft- und Treibstoff-Filter sind in jedem Fall (egal ob Motor NEU oder GEBRAUCHT) zu erneuern. Halten Sie sich dabei an die Herstellervorgaben.

## NACHBEHANDLUNG

- 1) Nehmen Sie einen Öl- und Ölfilterwechsel nach ca. 750 – 1.000 KM vor!
- 2) Kontrollieren Sie in der Anfangszeit den Ölstand häufiger als normal. Es kann zu einem höheren Ölverbrauch aufgrund der Abnutzung neuer Teile kommen.
- 3) Auf die Dauer der Gewährleistung wird ein Ölwechselintervall von max. 15.000 KM vorgeschrieben! Dies ist natürlich auch nach der Gewährleistung empfehlenswert, denn aus Erfahrung wissen wir, dass die Herstellervorgaben für Ölwechsel oft viel zulange sind. Durch überwiegende Kurzstreckennutzung kommt es im Öl zu Verschlackungen und Verlust an Viskosität.  
Zur Verwendung sind ausschließlich Motoröle mit Herstellerfreigabe zugelassen!
- 4) Sollte es irgendwelche Mängel oder Probleme geben, kontaktieren Sie uns sofort!
- 5) Die NICHT-Befolgung dieser Anleitung hat einen vollständigen Verlust der Gewährleistung zur Folge!
- 6) Mit dem Erwerb dieses Motors haben Sie lediglich eine produktbezogene Gewährleistung, d.h. für Schäden durch die Nichtbefolgung dieser Anleitung oder durch andere Einbaufehler wird keine Haftung übernommen und jegliche Vergütung ist ausgeschlossen!

**Wir wünschen viel Erfolg mit dem Einbau des Motors!**